

ward die Priegniz und Mittel-Marcck zum Theil nebst dem andern Wendischen Nord-Lande / so unter seiner Regierung stand / in so weit wieder glücklich / daß sich das Christenthum darin ausbreiten konnte / und / nach den Umständen der damahligen Zeiten / mit vielen Klöstern und Kirchen versehen worden. Unter welchen Orten insonderheit Lenzen von den Alten mit benennet wird / woselbst vorgedachter Fürst Godschalck seine Residence genommen hatte / und daher eine Ursach gewesen war / daß die Christen an diesem Ort so wohl / als auch in der ganzen Gegend / sich wohl gemehret hatten. (a)

§. XVIII. Nun hätte man denken sollen / daß der Christliche Acker wohl angefangen und bestellt worden; Allein der Ausgang bewies / leider! daß das Wort des Evangelii / so viel noch davon ausgestreuet worden / dennoch mehrentheils unter die Dornen gefallen. Denn / sobald Herzog Bernhard gestorben / und die Wenden wieder Luft bekamen / giengen diese Heydnische Dornen mit solcher Gewaltigkeit wieder auff / daß aller gute Saame dadurch ersticket und unterdrückt ward. Es entstand nehmlich ein neuer Aufflauff wieder die Christen / in welchem sich die Märckischen und Mecklenburgischen Wenden nebst andern wieder diese Christliche Regierung verbunden / und Godschalcken / einen so löblichen Fürsten / aus dem Wege zuräumen vornahmen. Derowegen überfielen sie ihren Regenten unversehens / ums Jahr Christi 1066. in der Stadt Lenzen / und erschlugen ihn daselbst nebst den Seinen / die sich mit ihm zu Christo bekenneten. Zu gleicher Zeit fing sich eine allgemeine Verfolgung über die Christen wieder an. Der Hoff-Prediger des Fürsten / Namens Eppo, der an diesem Ort mit seiner Lehre guten Nutzen gestiftet hatte / ward in der Kirche auff dem Altar geopffert / andre wurden mit unterschiedlichen Martern aller Orten hingerichtet. Viele wurden zu Tode gesteiniget /

f 3

und

(a) Helmoldus lib. 1. cap. 19. und 20. Adam. Bremens. Hist. Eccl. Lib. 2. c. 48. 59. Albertus Stadenf. ad. a. 1042. Kranz. Vandal. lib. 2. c. 46. 47. lib. 3. c. 1. Isaac, Pontan, Rerum Dan. Lib. 5. p. 183.